

# **Bundesnetzwerk der unabhängigen Beschwerdestellen Psychiatrie**

## **Treffen im Kreishaus in Herford am 13. März 2018 um 11 Uhr**

### **Protokoll**

anwesend sind:

Karin Haehn, Verden  
Ruth Fricke, Herford  
Petra Rossmann, Berlin  
Bernd Kreißig, Dresden  
Ulrich Jordan, Bad Segeberg  
Christopf Donath, Bielefeld  
Eugen Biniasz-Schween, Hildesheim  
Kathrin Heistelle, Hildesheim  
Gabriele Proßmann, Berlin- Spandau  
Brigitte Mielke, Berlin- Spandau  
Melanie Schock, Heidelberg  
Barbara Kubbutat, Bremen (entschuldigt)

**TOP 1** Frau Haehn eröffnet die Sitzung um 11 Uhr, begrüßt alle Teilnehmer-innen und regt eine Vorstellungsrunde an.

Herr Edwin Stille, Psychiatriekoordinator, Behindertenbeauftragter und Mitglied der Beschwerdestelle im Kreis Herford, begrüßt auch im Auftrag des Kreises die Veranstaltung. Herr Jordan erklärt sich bereit, das Protokoll zu verfassen.

Vorstellungsrunde:

Herr Donath, Bielefeld, ist für den Internetauftritt des Bundesnetzwerkes zuständig. Er benötigt von allen Beschwerdestellen Zuarbeit. Bitte in allen Internet-Fragen, Änderungen und Ergänzungen an ihn wenden.

Die Beschwerdestelle Dresden ist im Aufbau befindlich. Herr Kreißig ist in Einzelfällen Ansprechpartner für Beschwerden. Eine Beschwerdestelle als Gruppe ist noch nicht vorhanden.

Die Beschwerdestelle in Herford mit Frau Fricke besteht seit April 2000. Früher gab es eine wöchentlich Sprechstunde. Heute wird Fall-bezogen spontan gehandelt, mit Telefon-Absprache und zeit-nahem Beschwerdestellentreffen.

Aus Hildesheim sind zwei Personen anwesend. Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Sozial-Psychiatrischen-Dienst. Die Beschwerdestelle tagt zweimal im Monat.

Die Beschwerdestelle in Berlin Spandau wird neu aufgebaut. Sie ist seit Juli 2017 in Betrieb. Psychiatrie-Erfahrene haben nach einer EX-In - Ausbildung eine Vertrauens- und Beschwerdestelle aufgebaut. Neben der Beschwerdestellen-Tätigkeit wird eine Beratungsarbeit angeboten, die im bescheidenen Rahmen finanziert wird.

In Verden, wo Frau Haehn wohnt, gibt z.Z. keine Beschwerdestelle.

In der Stadt Heidelberg besteht seit Oktober 2017 eine Beschwerdestelle. Das Land Baden-Württemberg hat 45 Beschwerdestellen, die vernetzt sind.

Der Kreis Segeberg hat seit vielen Jahren eine Beschwerdestelle mit z.Z. 9 Teilnehmern. Die Gruppe trifft sich monatlich.

Schleswig-Holstein hat in fast jedem Kreis eine Beschwerdestelle. Über den Landesverband der Beschwerdestellen in S-H werden bescheidene Landes-Mittel an die Kreis-weiten Beschwerdestellen verteilt.

Berlin hat eine hauptamtlich organisierte Beschwerdestelle, die Berlin-weit tätig ist. Von dort werden auch die Besuchskommissionen und Patientenfürsprecher organisiert. Auch Mitarbeiter des Psychiatrie-Wesens beschweren sich dort.

Alle Beschwerdestellen sind bemüht, trialogisch zusammengesetzt zu sein.

**TOP 2** Frau Haehn verweist auf das Protokoll des Treffens am 08. Juni 2017 in Hannover. Folgende Änderungsvorschläge werden gemacht:

Im Protokoll findet sich kein Hinweis auf die kurz vor Tagungsschluss erfolgte Wahl von Frau Barbara Drescher aus dem Kreis Vogelsberg als weiterer Sprecherin des Netzwerkes. Das ist hiermit nachgetragen.

**TOP 3** Bericht des SprecherInnen-Kreises

Es fand am 9.8.2017 ein Treffen des SprecherInnenkreises in Bremen statt.

Darin wurde im Sinne der trialogischen Grundsätze eine Zuordnung der Mitglieder nach Psychiatrie-Erfahren-Angehörigen-und Profis vorgenommen. Die Zuständigkeit ist nicht starr zu sehen. Frau Haehn und Frau Fricke für PsychiatrieErfahrene, Herr Kreißig und Herr Jordan für Angehörige, Frau Kubbutat und Frau Drescher für Profi-Fragen.

Nach dieser Zuordnung würden Anfragen, Anregungen und Kommentare beantwortet werden.

Frau Kubbutat engagierte sich bei der Beantwortung von Anfragen über die Mail-Adresse des Netzwerkes erheblich. Sie wünscht sich mehr Rückmeldung.

Herr Donath pflegt die Daten in die Homepage: [Bundesnetzwerk unabhängiger Beschwerdestellen Psychiatrie](#) ein. Er benötigt selbstverständlich die wichtigen aktuellen Daten und Änderungen unter seiner mail-Adresse: christoph.donath@gmail.com .

Herr Donath bittet alle Interessenten ihre Einträge im Internet auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen.

Grundsätzlich bei allen Antworten müssen alle SprecherInnen benachrichtigt werden. Das lässt die Mail-Gestaltung zu. Der Schriftverkehr, gewöhnlich über email geführt, soll für alle SprecherInnen einsehbar sein.

**TOP 4** Frau Rossmannith, ergänzt von anderen Anwesenden, gibt einen Bericht zur Umsetzung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) im Rahmen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) ab. Das SprecherInnenTeam sollte sich mit der zentralen Stelle des EUTB in Köln verständigen. Frau Kubbutat wird hierfür vorgeschlagen. Das Thema sollte im Auge bleiben.

**TOP 5** Der Austausch zu gesetzlichen Regelungen für Beschwerdestellen auf Länderebene und Bemühungen für bundeseinheitliche Regelungen soll gefördert werden.

Die Regelungen in der Psychiatrie-Gesetzgebung sind in den Ländern sehr unterschiedlich formuliert. Selbst Begriffe sind nicht einheitlich.

Auch das Kontroll-Wesen von Psychiatrischen Einrichtungen wird von Land zu Land nicht gleich behandelt. Eine Dokumentation, die alle Länder-Regelungen (und Gesetze) einschließt, liegt in Berlin vor.

Frau Rossmannith wird diese Auflistung überarbeiten und an alle verteilen, mit dem Wunsch verbunden, dass am Ende eine Analyse leichter zu erstellen ist. Eine Mail mit Rückmeldebogen soll an alle geschickt werden.

**TOP 6** Mail aus Bremen von Frau Kubbutat:

Die Hansestadt Bremen, bislang sehr zögerlich, hat einem Beschwerdewesen in drei Regionen zugestimmt. Die Stellen sind mit bescheidenen Geldern für die Leistungserbringer ausgestattet.

Eine Diskussion über Bezahlung und Ehrenamtlichkeit auch am Thema Ex-In Ausbildung wird geführt.

Frau Haehn weist auf die Notwendigkeit hin, dass Sachkosten für Fahrten, Telefon, Porto überall erstattet werden sollen.

**TOP 7** Herr Suhr von der DGSP war im letzten Jahr auf unsere Jahressitzung und hat den Auftrag mitgenommen, einen Finanzierungsantrag für eine Fortbildungsreihe zu stellen. Leider ist der Vorgang abhanden gekommen, so dass dieser Antrag nun erneut gestellt werden wird. (das hat Herr Suhr inzwischen bestätigt.)

Frau Haehn bietet sich als Referentin an. Fr. Haehn wird vom Kreis der TeilnehmerInnen als Ansprechpartnerin der DGSP eingesetzt.

**TOP 8** Der Appell an alle Mitglieder (erweitert: an alle LeserInnen dieses Protokolls) betrifft die Änderungen bzw. Erweiterungen der Beschwerdestellen-Einladungs-Datei. Bitte alle Änderungen an BIP in Berlin melden, an: [rossmanith@psychiatrie-beschwerde.de](mailto:rossmanith@psychiatrie-beschwerde.de) (Frau Rossmanith).

Die Beschwerdestellen-Einladungs-Datei wird dort geführt. Hilfsweise auch die Beschwerdestellenliste. Siehe: Top 1 -Donath-.

**TOP 9** Frau Rossmanith regt an, dass Landes-weite Netzwerke gegründet werden sollten, möglicherweise auch in Form von Vereinen, um auf diese Weise gemeinschaftlich sprechen, Einfluss nehmen und Gelder einwerben und verwalten zu können, z.B. um den Sachkosten - Bedarf zu decken.

Zur Gestaltung der Homepage wird vorgeschlagen, dass die Mitglieder des SprecherInnen-Rates namentlich genannt sein sollten, wenn möglich mit dem dazugehörigen Foto.

Ein Logo sollte für die Homepage erfunden werden. z.Z. firmiert das Netzwerk unter dem DGSP-Logo.

Frau Haehn erinnert an die DGSP- Grundsätze zu Beschwerdestellen: Sie sollten für jede Beschwerdestellenarbeit gelten.

**TOP 10** Als nächstes Treffen, (1-mal im Jahr) wird im Zeitraum 5.-9.11.18, von 10 bis 15 Uhr vorgesehen; möglicherweise in Köln.

Die SprecherInnen-Gruppe trifft sich am 23.5.2018 um 11 Uhr in Verden/Aller. Thema u.a. die Einladung für Nov. Veranstaltung in Köln.

Das Thema im nächsten Jahr könnte sein:

- EUTB Fachstelle einladen (Thema Zwangsbehandlung)
- Schnittstelle-Somatik Patientenfürsprecher
- Beschwerdestellen für Kinder-und Jugendliche
- Geronto-Psychiatrie
- PsychKG-Unterschiede in den Bundesländern
- Grundsatzfragen der Beschwerdestellen

Ende der Sitzung um 17:00 Uhr.

Protokoll: Ulrich Jordan (Landesverband der Beschwerdestellen S-H e.V.)